

# **Kommunale Kosten des Verkehrs - Zusammenfassung -**



**VWI Verkehrswissenschaftliches Institut  
Stuttgart GmbH**



**2006**

## Aufgabenstellung

Die Landeshauptstadt Stuttgart beauftragte die VWI Verkehrswissenschaftliches Institut Stuttgart GmbH mit der Ermittlung, Analyse und Darstellung der verkehrsrelevanten Haushaltskomponenten um mit der vollständigen Einbeziehung aller Kosten und Erträge sowie deren Zuordnung auf Verkehrsarten zur Kostenwahrheit beim Thema Verkehr beizutragen.

## Vorgehensweise

Alle kommunalen Haushalte enthalten den Einzelplan 6 (Bau- und Wohnungswesen, Verkehr). Allerdings sind in diesem Einzelplan bei weitem nicht alle durch den Verkehr verursachten Ausgaben und Einnahmen enthalten. Für die weiteren Einzelpläne wurden die verkehrsrelevanten Ausgaben und Einnahmen ermittelt und den Verkehrsträgern zugeordnet.

Die Untersuchung wurde anhand der Jahresrechnungen 2001 bis 2004 durchgeführt. Gemäß dem Wunsch der Landeshauptstadt Stuttgart wurden die Verkehrsträger

- Fußgänger,
- Radverkehr,
- Öffentlicher Verkehr und
- motorisierter Individualverkehr

ohne weitere Untergliederung in der Untersuchung berücksichtigt. Beim öffentlichen Verkehr wurden dabei Bus, Straßen-, Stadt- und Eisenbahn, beim motorisierten IV Pkw, Lkw und Krad einbezogen.

Bei Ausgaben und Einnahmen, die nicht vollständig einem Verkehrsträger zugeordnet werden konnten, wurde eine sachgerechte Zerlegung der Gesamtsumme vorgenommen, evtl. noch verbleibende

kleinere Ungenauigkeiten wurden dabei in Kauf genommen.

Die Zahlungsströme des Verkehrsträgers Straße sind, soweit sie die Landeshauptstadt Stuttgart betreffen, im städtischen Haushalt vollständig abgebildet. Stuttgart betreffende Investitionen und laufende Kosten werden über den Haushalt verbucht. Im öffentlichen Verkehr ist ein wesentlicher Teil der Zahlungsströme nicht im Haushalt berücksichtigt, sondern wird von der rechtlich selbständigen SSB AG verbucht. Um eine einseitige Ausrichtung der Untersuchung zu vermeiden, wurden diese Zahlungsströme beispielhaft für die Jahre 2002 und 2004 fiktiv in den Haushalt der Landeshauptstadt integriert.

Abschließend wurde ein Vergleich der Ergebnisse mit der für das Jahr 2000 in Stuttgart durchgeführten Studie des ICLEI-Instituts<sup>1</sup> vorgenommen.

## Ergebnisse

Bei einem Gesamtvolumen des Haushalts von über 2 Mrd. € beträgt der Gesamtanteil der verkehrsrelevanten Zahlungsströme rund 10 % bei den Ausgaben sowie ca. 5 % bei den Einnahmen.

Um die SSB in die Betrachtung des Haushalts zu integrieren, wurden deren Bilanzahlen so umgerechnet, wie die SSB als städtisches Amt buchen müsste. Diese Umrechnung aus der Doppik in die Kamealistik wurde von den SSB für diese Untersuchung für die Jahre 2002 und 2004 vorgenommen und zur Verfügung gestellt.

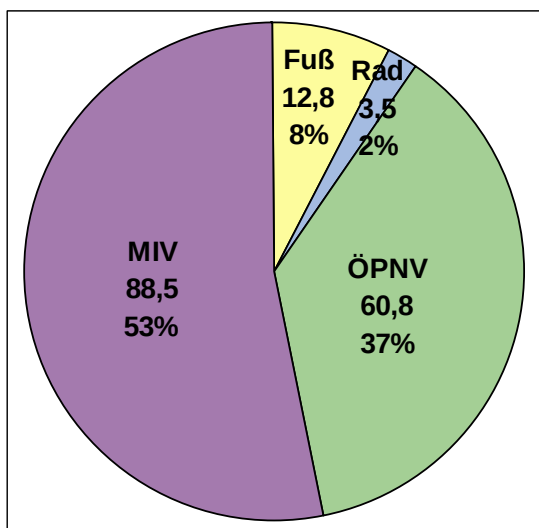
Im Einzelnen stellen sich die verkehrsrelevanten Einnahmen und Ausgaben (inkl.

SSB) für die Jahre 2002 und 2004 wie folgt dar (in Mio. €):

| Einnahmen    | 2002         | 2004         |
|--------------|--------------|--------------|
| Fußgänger    | 0,2          | 0,2          |
| Radverkehr   | 0,2          | 0,2          |
| ÖPNV         | 310,5        | 300,0        |
| MIV          | 35           | 48,2         |
| <b>Summe</b> | <b>345,9</b> | <b>348,6</b> |

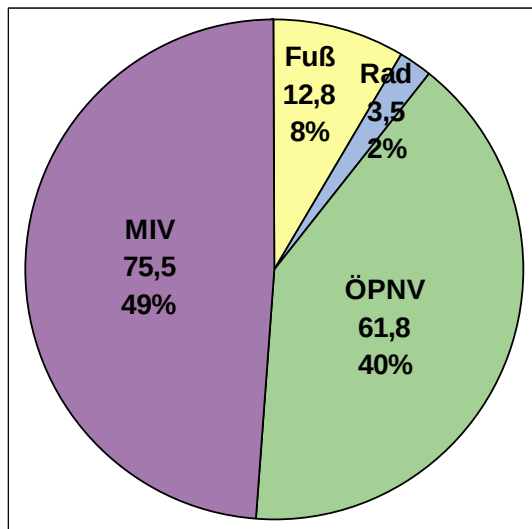
| Ausgaben     | 2002         | 2004         |
|--------------|--------------|--------------|
| Fußgänger    | 13,0         | 13,5         |
| Radverkehr   | 3,7          | 3,7          |
| ÖPNV         | 371,3        | 361,8        |
| MIV          | 123,6        | 123,7        |
| <b>Summe</b> | <b>511,6</b> | <b>502,7</b> |

Der Ausgabenüberschuss der verkehrsrelevanten Zahlungen beträgt für das Jahr 2002 insgesamt 165,6 Mio. €. Dazu tragen der Fußverkehr mit 12,8 Mio. €, der Radverkehr mit 3,5 Mio. €, der ÖPNV mit 60,8 Mio. € und der MIV mit 88,5 Mio. € bei.



Ausgabenüberschüsse 2002 der Verkehrsträger

Im Jahr 2004 betrug der Ausgabenüberschuss 154 Mio. €, davon Fußverkehr 12,8 Mio. €, Radverkehr 3,5 Mio. €, ÖPNV mit 61,8 Mio. € und MIV mit 75,5 Mio. €.



Ausgabenüberschüsse 2004 der Verkehrsträger

## Wertung

Der vorliegende Bericht zeigt deutlich auf, dass verkehrsrelevante Einnahmen und Ausgaben quer durch den ganzen Haushalt zu finden sind. Lediglich

- ca. 55 % aller Ausgaben und
- ca. 25 % aller Einnahmen

die durch den Verkehr verursacht werden, sind im Einzelplan 6 enthalten, der Rest in anderen Einzelplänen.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Untersuchung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- ➔ Der Ausgabenüberschuss für den MIV in Stuttgart fällt mit durchschnittlich 78,0 Mio. € (bei Betrachtung der Jahre 2001-2004) nicht so hoch aus wie in der ICLEI-Studie ermittelt.
- ➔ Die Zahlungsströme des öffentlichen Verkehrs lassen sich nur unter Einbeziehung der SSB-Zahlen ermitteln. Der Ausgabenüberschuss des ÖPNV beträgt im Mittel der Jahre 2002 und 2004 insgesamt 61,3 Mio. €. Dies ist

knapp das Vierfache der im Haushalt enthaltenen Finanzmittel für den ÖV.

- ➔ Die Ausgabenüberschüsse für den Fußgängerverkehr fallen mit durchschnittlich 12,4 Mio. € (2001-2004) recht hoch aus.
- ➔ Die Ausgabenüberschüsse für den Radverkehr bewegen sich bei durchschnittlich 3,2 Mio. € (2001-2004).
- ➔ Der Schiffs- und Luftverkehr berühren den städtischen Haushalt nicht mehr in relevanter Höhe.

## Ausblick

Folgende weitere Schritte sind aus Sicht des Gutachters empfehlenswert:

- ➔ Eine Weiterführung als jährlicher Verkehrskostenbericht, da eine wiederholte Untersuchung die Aufbereitung von Zeitreihen und damit weitergehende Analyse ermöglicht.
- ➔ Mit dem Verkehrskostenbericht als Grundlage ist es möglich, eine Untersuchung der Auswirkungen auf kommunale Gebühren durchzuführen und die Folgekosten von Verkehrsmaßnahmen zu ermitteln.
- ➔ Neben den kassenwirksamen Auswirkungen von verkehrsrelevanten Einnahmen und Ausgaben treten externe Effekte in Form externer Nutzen und Kosten auf. Diese Wirkungen können für die Stadt Stuttgart ermittelt werden.
- ➔ Im kommunalen Haushalt werden nur die auf die Kommune bezogenen Zahlungsströme erfasst. Darüber hinaus erbringen die Einwohner erhebliche Finanzmittel für die allgemeine Finan-

zierung der verkehrlichen Infrastruktur. An dieser Stelle anzusprechen sind in erster Linie die Mineralöl- und die Kfz-Steuern sowie der Teil der Umsatzsteuer, welcher unmittelbar mit dem Verkehr zusammenhängt. In einem ersten groben Überblick konnten dafür folgende Zahlen für die Einwohner Stuttgarts ermittelt werden (Jahreswerte):

- Kraftfahrzeugsteuer: ca. 65 Mio. €
- Mineralölsteuer: ca. 200 Mio. €
- Umsatzsteuer: ca. 235 Mio. €

Diese Einnahmen – immerhin knapp eine halbe Mrd. Euro – fließen zum Teil über Fördermittel für verkehrliche Projekte wieder an die Kommune zurück, teilweise werden sie für übergeordnete Maßnahmen verwendet. Ein Vergleich dieser Mittel mit dem in die Kommune zurückfließenden Volumen sowie den die Stadt betreffenden allgemeinen Maßnahmen wäre als ergänzende Auswertung zweckmäßig.

---

1 ICLEI-Europasekretariat: Wie viel zahlt unsere Kommune für den Autoverkehr?, Freiburg 2001